Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 88 (1962)
Heft: 12

Illustration: Portrait eines Denkers
Autor: Kaltenbach

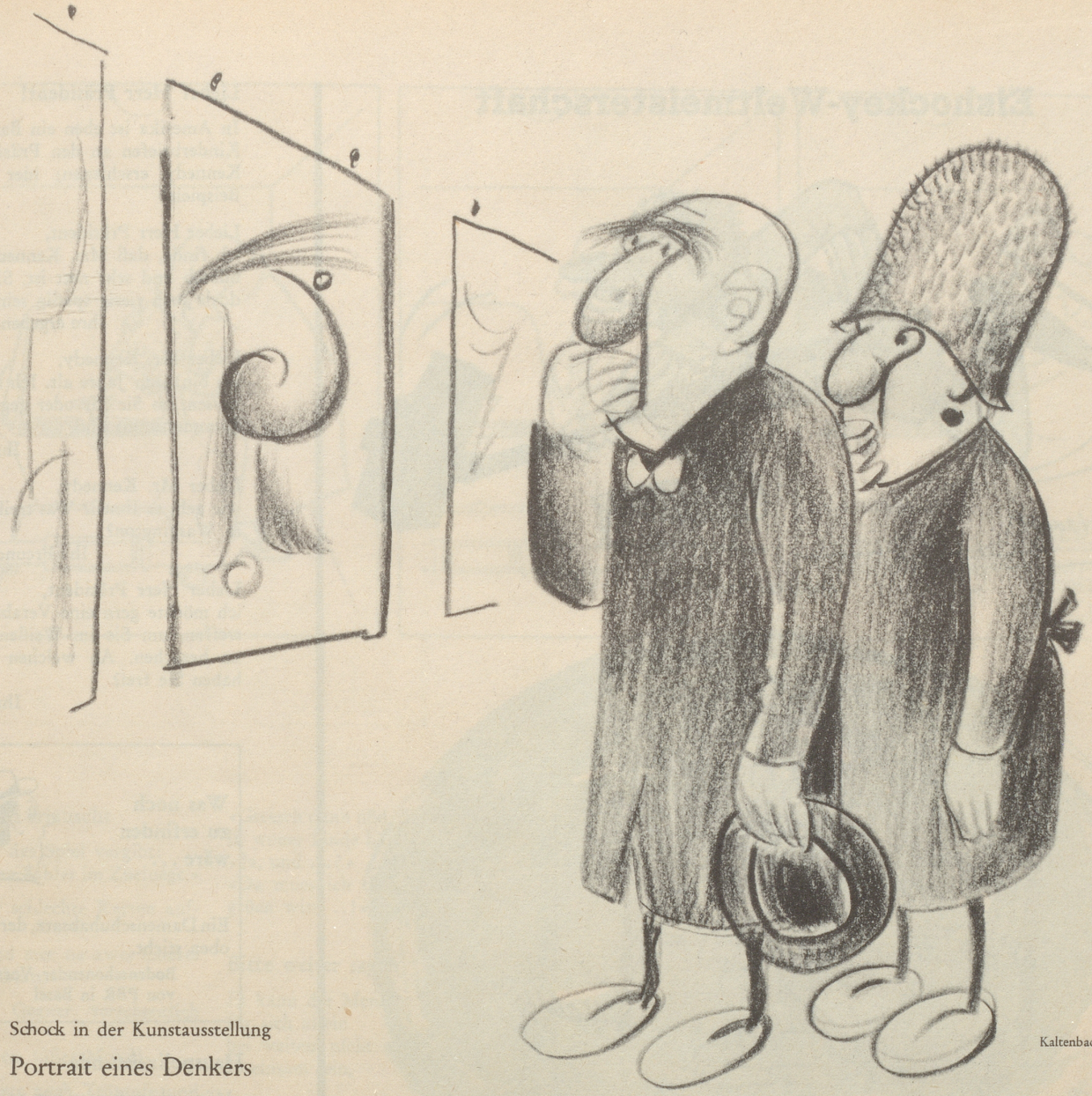
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schock in der Kunstausstellung

Portrait eines Denkers

Kaltenbach

s Gimmeli het Schuelschluß-Fyr

D Buebe sitzen in de Sunntigs-Gliftli;
D Maturande sin im schwarze Glaid.
Und um d Syle waiht e griechisch Liftli,
Zwischedure spyrsch e Schuelhuus-Diftli ...
Fyrlig ischs und doch voll Feriefraid.

Frisch dur d Kirche singe jetz d Elite.
Was der Redner sait, het Form und Ghalt,
Länkt der Bligg is in antiki Wyte.
Scheen, daß hit uff unsri dunkle Zyte
None Strahl vom alte Hellas fallt.

Jungi Mentsche stehn am Tor zuem Läbe.
Wißt me doch, was s Schiggsal aim bistimmt!
D Wält isch voller Hindernis und Gräbe;
Doch der Kampf isch sicher nit vergäbe,
Wenn me vo den Alte d Waffe nimmt.

D Fyr isch uus. Jetz haißts dry yne gumpe,
Zmitts ins Nei, s foot morn villicht scho a.
Dert dä Maturand loßt sich nit lumpe,
Steggt ins Buebegsicht sy erschte Stumpe:
«Gsehsch, Heer Lehrer, jetz bin i e Ma!»

Blasius